Weitere Auswertungsergebnisse aus der Bürgerbeteiligung “In der Hartmannswiese“

- Errichten von Aufpflasterungen (Schwellen)

Einige Anwohner möchten Aufpflasterungen in Form von Schwellen. Ein Anlieger möchte jedoch ausdrücklich keine Schwellen.

Stellungnahme der Verwaltung:

Es werden keine Aufpflasterungen angeordnet. Bereits seit einigen Jahren werden in der Stadt Leverkusen bei Straßenneubaumaßnahmen keine Bodenschwellen mehr gebaut. Die Gründe hierfür liegen zum einen darin, dass Rettungsdienste im Notfall wertvolle Zeit verlieren und sich Verletzungen bei Krankentransporten durch die Erschütterungen zum Teil noch verschlimmert haben. Zum anderen werden durch das ständige Beschleunigen und Bremsen die in unmittelbarer Nähe einer solchen Schwelle wohnenden Anlieger durch den Motorenlärm gestört und belastet. Weiterhin kommt es durch Nutzfahrzeuge mit Ladung und durch Fahrzeuge im Anhängerbetrieb häufig zu Lärmbelastigungen der Anlieger.

- Abpollerung der Straße am Übergang zur Straße “Auf der Weide“

Einige Anlieger wünschen sich Poller am Übergang zu der Straße “Auf der Weide“, damit hier kein Durchgangsverkehr möglich ist.

Stellungnahme der Verwaltung:

Es werden keine Poller gesetzt. Hierfür gibt es mehrere Gründe. Es wird auch nach dem Ausbau mit keinem großen Anteil an Durchgangsverkehr gerechnet. Die Anwohner der umliegenden Straßen wären gezwungen, dauerhaft zum Teil erhebliche Umwege zu fahren. Eine entsprechend erhöhte Verkehrs- und Umweltbelastung der angrenzenden Straßen ist nicht verhältnismäßig. Selbst bei herausnehmbaren Pollern würden Rettungsdienste wertvolle Zeit verlieren. Da kein ausreichender Platz für eine Wendeanlage vorhanden ist, müssten alle LKW wie Müllfahrzeuge, Möbeltransporter, Lieferdienste für Öl, Container etc. lange Strecken rückwärts fahren. Dies ist für Müllfahrzeuge nicht zulässig und auch sonst aus Gründen der Verkehrssicherheit nicht zu verantworten.

- Kein Pflaster im Bereich der Fahrbahn

Einige Anlieger wünschen grundsätzlich kein Pflaster im Bereich der Fahrbahn an den Engstellen sowie am Ausbauanfang und Ausbauende, da sie hierdurch erhöhte Fahrgeräusche befürchten.

Stellungnahme der Verwaltung:

Auf das Pflaster im Bereich der Engstellen sowie am Ausbauanfang und Ausbauende soll nicht verzichtet werden. Bei einer zulässigen Geschwindigkeit von 30 km/h und dem gewählten Pflaster ist mit keinen oder nur kaum erhöhten Fahrgeräuschen zu rechnen.

- Anträge mit allgemeinem Inhalt

- Ein Anlieger möchte beidseitige Gehwege und dafür den Entfall jeglicher Parkmöglichkeit.

Stellungnahme der Verwaltung:

Der Gehweg bleibt, wie ursprünglich geplant, auf der Westseite der Straße. Auf der Ostseite wird kein zweiter Gehweg angelegt. Unter Berücksichtigung der Funktion und Lage der Straße sowie der geringen Verkehrsbelastung und der zulässigen Höchstgeschwindigkeit ist ein einseitiger Gehweg vollkommen ausreichend.

- Ein Anlieger möchte am Übergang zu der Straße "Auf der Weide" einen Spiegel.

Stellungnahme der Verwaltung:

Es wird kein Spiegel aufgestellt. Eine solche Verkehrssituation gibt es im Stadtgebiet vielfach. Ein Spiegel ist hier bei angepasster Fahrweise und aus verkehrsrechtlicher Sicht nicht erforderlich.

- Ein Anlieger wünscht keinen Ausbau der Straße und hält den vorhandenen Zustand für ausreichend.

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Straße "In der Hartmannswiese von "Auf der Weide" bis "Im Weidenblech" wird endausgebaut. Da die Straße noch nicht erstmalig hergestellt wurde, es weder einen regelgerechten Straßenaufbau, keine Straßenentwässerung noch eine Straßenbeleuchtung gibt und sich die Straße in einem sehr schlechten Zustand befindet, ist der Ausbau dringend erforderlich.